



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Frau  
Kathrin Vogler MdB  
Deutscher Bundestag  
11011 Berlin

Postaustausch

**Ursula Heinen-Esser**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

Buero.Ursula.Heinen@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, **28. März 2011**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 3/202 vom  
18. März 2011 (Eingang im Bundeskanzleramt am 21. März 2011):

*„Wie viele Menschen leben in Deutschland im direkten Umkreis von laufenden Atomkraftwerken, der dem Evakuierungsradius von 20 Kilometern entspricht und wie viele Menschen leben in einem Evakuierungsradius von 80 Kilometern, wie ihn Gregory Jaczko der amerikanischen Kernkraftwerksregulierungsbehörde angesichts des GAUs in Fukushima empfiehlt?“*

beantworte ich wie folgt:

Im Zusammenhang mit der Beschaffung von Kaliumiodidtabletten für Katastrophenschutz zwecke wurde im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine Erhebung der Bevölkerungszahlen in der Umgebung der Kernkraftwerke durchgeführt, um die benötigte Anzahl an Tabletten abschätzen zu können. Dabei wurde für einen 25 km-Radius um



Seite 2

die Kernkraftwerke die Zahl der Haushalte ermittelt. Dies waren etwa 3,7 Millionen Haushalte (Stand 2002), was hochgerechnet in etwa einer Bevölkerungszahl von 7,9 Millionen Personen entspricht.

Für den Umkreis von 100 km, für den nach den Planungen ebenfalls Jodtabletten für Kinder bis 18 Jahre und Schwangere beschafft wurden, wurde eine Personenzahl von ca. 53 Millionen ermittelt. Bei dieser Abschätzung wurde seinerzeit jedoch nur das Verhältnis der Flächen der 100 km-Umkreise um die Kernkraftwerke und der Fläche des Bundesgebietes mit der Gesamtbevölkerungszahl Deutschlands multipliziert. Bei einer Umrechnung auf einen 80 km-Radius ergibt sich eine abgeschätzte Bevölkerungszahl von etwa 34 Millionen für alle Kernkraftwerksstandorte in Deutschland.

Diese Zahlen sind jedoch für Evakuierungsplanungen nicht relevant, da bei einem Ereignis in einem Kernkraftwerk nur die Bewohner des betroffenen Gebietes in ein nicht betroffenes Gebiet evakuiert werden. Dies kann je nach Standort und Wetterlage völlig unterschiedlich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Heinen-Esser